

Simon, Toni

Einstellungen angehender Sachunterrichtslehrkräfte zu Schüler*innenpartizipation im Spiegel eigener schüler*innenbiografischer Erfahrungen

Becher, Andrea [Hrsg.]; Gläser, Eva [Hrsg.]; Kallweit, Nina [Hrsg.]: Politische Bildung im Sachunterricht. Potenziale – Positionen – Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 115-123



Quellenangabe/ Reference:

Simon, Toni: Einstellungen angehender Sachunterrichtslehrkräfte zu Schüler*innenpartizipation im Spiegel eigener schüler*innenbiografischer Erfahrungen - In: Becher, Andrea [Hrsg.]; Gläser, Eva [Hrsg.]; Kallweit, Nina [Hrsg.]: Politische Bildung im Sachunterricht. Potenziale – Positionen – Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 115-123 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307737 - DOI: 10.25656/01:30773; 10.35468/6107-11

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-307737>

<https://doi.org/10.25656/01:30773>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Toni Simon

Einstellungen angehender Sachunterrichtslehrkräfte zu Schüler*innenpartizipation im Spiegel eigener schüler*innenbiografischer Erfahrungen

1 Problemaufriss: Reproduktion und Innovation von Demokratie(kompetenz) als Aufgabe von Schule und (Sach-) Unterricht

Schule, die zu den „gesellschaftlichen Problemlösungssystemen [gehört], die den Kernbereich der Sozialisation der nachfolgenden Generation bilden“ (Fend 2009, 43), kommt schultheoretisch eine sogenannte Doppelfunktion zu: jene der Reproduktion und Innovation von Gesellschaft sowie jene der Persönlichkeitsbildung (vgl. ebd., 44). Diese doppelte Verpflichtung spiegelt sich auch im Anspruch grundlegender Bildung im / durch Sachunterricht (vgl. Köhnlein 2014) sowie in unterschiedlicher Akzentuierung in politisch-pädagogischen, politikdidaktischen und demokratiepädagogischen Ansätzen wider (vgl. Himmelmann 2016). Zwei bedeutsame Erfahrungen und Kompetenzen, die i. S. dieser Doppelfunktion v. a. aus demokratiepädagogischer Perspektive in und durch Schule zu fördern sind, sind die des Diskurses/der Deliberation (als zentraler Modus demokratischer Konfliktbearbeitung) sowie die der Partizipation. Beide, Diskurs/Deliberation und Partizipation, sind für das Ziel einer Beteiligung an der reflexiven Aufrechterhaltung oder Veränderung des Status quo unserer demokratisch verfassten Gesellschaft resp. von Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform höchst bedeutsam (vgl. ebd.).

Für die Ermöglichung und Förderung von Diskurs(fähigkeit) und Partizipation(sfähigkeit) in / durch Schule, die für Demokratie(lernen) als zentral gelten (vgl. Himmelmann 2005), kommen in der Primarstufe dem Sachunterricht (vgl. Seitz & Simon 2021) sowie deliberativen bzw. partizipatorischen Ansätzen eine besondere Bedeutung zu (vgl. Burk 2003). Durch sie lassen sich für Demokratie(lernen) relevante Fähig-, Fertigkeiten und Haltungen (vgl. Kolleck & Stackfleth 2021) sowie – insofern eine adäquate fachliche Fundierung statt-

findet – wichtiges Fachwissen¹ (vgl. Gläser & Becher 2023) in besonderem Maße fördern. Derartige Ansätze benötigen und evozieren jedoch Strukturen, Kulturen und Praktiken, die im Spannungsverhältnis zum Status quo bzw. der Strukturlogik von Schule stehen (vgl. z. B. Budde 2010; Leser 2011). So zeichnen sich deutsche Schulen als v. a. durch Hierarchie, Asymmetrie und von Macht geprägten Räume aus (vgl. Helsper, Ullrich, Stelmaszyk, Höblich, Graßhoff & Jung 2007), die kaum Diskurs und reale Schüler*innenpartizipation zulassen (vgl. Gerhartz-Reiter & Reisenauer 2020; Simon 2023a). Demokratie(kompetenzen) in Schule fördern zu wollen, bleibt damit herausfordernd, widersprüchlich und eng mit Fragen der Schulentwicklung verbunden.

2 Demokratie(lernen) in Schule und Lehrkräfte-Kognitionen

Forderungen zur Demokratisierung von Schule, z. B. durch mehr Diskurs- und Partizipationsmöglichkeiten als *ein* Beitrag zur gesellschaftlichen (Re-)Produktion und Persönlichkeitsbildung, bestehen seit langem. Unter anderem aus Perspektive der Educational-Governance spielen für Reform- bzw. Schulentwicklungsprozesse, wie sie mit solchen Forderungen verbunden werden, die „subjektiven und mentalen Komponenten“ (Fend 2011, 14) von Lehrkräften eine wesentliche Rolle. Sie gelten für Schulentwicklung sowie pädagogisch professionelles Handeln im Allgemeinen als wichtige Einflussgrößen (vgl. z. B. Esslinger 2002; Baumert & Kunter 2006) und werden unter Rückgriff auf verschiedene Begriffe und Konzepte (z. B. Haltungen, Einstellungen, Beliefs, Vorstellungen) erforscht. Kognitionen wie Einstellungen sind stabil bzw. persistent und gleichsam veränderlich (vgl. Mayerl 2009). Die Erforschung ihrer Entstehung und Veränderung stellt u. a. im Kontext fachdidaktischer Studien seit langem einen Schwerpunkt dar (vgl. z. B. Grigutsch, Raatz & Törner 1998). In der sachunterrichtsdidaktischen Forschung ist sie jedoch „weitestgehend ein Desiderat“ (GDSU 2019, 31), obgleich die Bedeutung von Einstellungen und ihrer Erforschung für den Sachunterricht betont wird (vgl. ebd.).

Der Forschungsstand zu Fragen des Diskurses und der Partizipation in Schule ist äußerst umfangreich (s. z. B. Gerhartz-Reiter & Reisenauer 2020; Simon 2023a). Im Kern zeigt die themenbezogene Forschung, dass es mehr Studien mit Bezug zur Primarstufe benötigt, dass Möglichkeiten und Einstellungen zur Partizipation in Schule umso eingeschränkter bzw. negativer sind, je mehr sie den Unter-

1 Die Bedeutung der Verbindung eines Lernens über und durch Demokratie sei hier nachdrücklich betont. Bei einer Beschränkung auf ein Lernen durch Demokratie würde es Schüler*innen mangels entsprechenden Fachwissens u. a. erschwert, Chancen demokratischer Partizipation, die Unvollständigkeit von Demokratie oder die Anfälligkeit demokratischer Strukturen, Kulturen und Praktiken z. B. für Prozesse der Unterdrückung und des Machtmissbrauchs zu erkennen und kritisch zu reflektieren (s. auch Simon 2021; 2023b).

richt und Lehrkräfte selbst betreffen sowie, dass Einstellungen von Lehrkräften ein wichtiger Faktor für das Gelingen von Partizipation sind. Auch zeigt sich – z. B. aus Perspektive der Habitusforschung –, dass Kognitionen wie Einstellungen nicht nur in einem *interindividuellen*, sondern auch in einem *intraindividuellen*, biografischen Zusammenhang stehen (vgl. Helsper 2019). Inwiefern (angehende) Lehrkräfte im Kontext ihrer eigenen Schüler*innenbiografie Schule als Ort der Diskurs- und Mitbestimmungsmöglichkeit erlebt haben und inwiefern dieses Erleben mit ihren gegenwärtigen Einstellungen zur Partizipation von Schüler*innen zusammenhängt, wurde in der themenbezogenen Forschung bisher nicht erfasst.

3 Design der INSL-Studie

Für das Lernen über und durch Demokratie wird dem Sachunterricht aufgrund seiner Aufgaben und Ziele eine besondere Relevanz zugeschrieben (vgl. Seitz & Simon 2021; Simon 2021). Zudem gilt die für das Demokratielernen bedeutsame Partizipation als wichtiges Merkmal inklusiven Sachunterrichts (vgl. Pech, Schomaker & Simon 2017). Solche Diskurse aufgreifend wurden mit der Studie „Inklusion aus Sicht angehender Sachunterrichts-Lehrkräfte“ (INSL) u. a. Einstellungen angehender Sachunterrichtslehrkräfte zur Schüler*innenpartizipation sowie ihr Erleben von Diskurs und Mitbestimmung in Schule erfasst.

INSL ist eine im Mixed-Mode-Design durchgeführte Querschnittsstudie (N = 2200), für die mittels Fragebogen² (überwiegend geschlossene Fragen resp. vierstufige Rating-Skalen³) verschiedene v. a. inklusionspädagogisch und -didaktisch relevante Kognitionen wie z. B. Einstellungen zur Partizipation oder das subjektive Inklusionsverständnis (vgl. Simon 2023a) erfasst wurden. Die Befragten der INSL-Stichprobe gaben zu 86,1 % an weiblich, zu 13,8 % männlich und zu 0,1 % anderen Geschlechts (dies entspricht laut Statistischem Bundesamt (vgl. Destatis 2018, 726) der typischen Verteilung im Primarbereich) sowie zum Erhebungszeitpunkt 22 bis 23 Jahre alt zu sein (M = 22,6, SD = 4,43). 83,9 % studierten ein Grundschul- bzw. Primarstufenlehramt sowie 13 % ein sonderpädagogisches Lehramt.

Die für diesen Beitrag relevanten Forschungsfragen lauten: Wie haben die Befragten als Schüler*in den Demokratisierungsgrad von Schule und ihre diskursive Wirksamkeit in Schule erlebt? In welchen Bereichen von Schule sollten Schüler*innen aus Sicht der Befragten mitbestimmen können? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem schüler*innenbiografischen Erleben von Schule als Ort der Mitbestimmung sowie des Diskurses und den Einstellungen zur Schüler*innenpartizipation? Diesen Fragen wurde mittels verschiedener Skalen (s. Tab. 1) nachgegangen, deren Skalenmittelpunkt jeweils bei 2,5 liegt. Ihre interne Konsistenz ist mit $\alpha \geq ,80$

2 Pilotierung N = 163, Cognitive Lab N = 3, Retrospective Think-Aloud N = 38

3 Ratingstufen von 1 = „gar nicht“ bis 4 = „voll und ganz“

entsprechend der gängigen Cut-Off-Werte nach Nunally (1978) als gut bzw. hoch zu bezeichnen.⁴ Die Auswertung der Daten erfolgte deskriptivstatistisch mithilfe von SPSS, wobei der erlebte Demokratisierungsgrad von Schule sowie das Gefühl diskursiver Wirksamkeit (Retrospektion) als unabhängige und die expliziten aspektiven Einstellungen zur Schüler*innenpartizipation als abhängige Variablen näher betrachtet wurden.

Tab. 1: Verwendete Skalen sowie deren Item-Anzahl, interne Konsistenzen (Cronbachs α), Skalenmittelwerte und Standardabweichungen (N = 2200)

Konstrukt / Skala (Quelle)	Items	α	M	SD
Erlebter Demokratisierungsgrad von Schule (Abs u. a. 2007)	7	,80	2,91	,58
Gefühl diskursiver Wirksamkeit (Abs u. a. 2007; modifiziert) ⁵	7	,87	2,29	,69
Einstellungen zu Partizipationsbereichen in Schule (eigene Skala; Basis: Böhm-Kaspar 2006; Fatke & Schneider 2008)	12	,81	2,87	,43
<i>unterrichtsfern</i>	4	,61	3,31	,45
<i>mögliche Subskalen</i> <i>unterrichtsaffin</i>	4	,48	2,93	,48
<i>unterrichtsrelevant</i>	4	,77	2,35	,63

4 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Datenanalyse zeigen, dass die Befragten Schule insgesamt als relativ demokratischen Ort erlebt haben (s. Tab. 1), wenngleich die Itemmittelwerte (s. Tab. 2) teils große Unterschiede andeuten. Das Gefühl diskursiver Wirksamkeit ist etwas geringer, insgesamt aber ebenfalls überdurchschnittlich stark ausgeprägt (s. Tab. 1). Itemanalysen (s. Tab. 3) verweisen gleichwohl u. a. auf ein Erleben eingeschränkten Einflusses auf Lehrkräfte, der Kopplung von Entscheidungen an Machtpositionen und erlebte Ohnmacht. Die Ergebnisse zu den überdurchschnittlich positiven Einstellungen (s. Tab. 1) bestätigen auf Itemebene (s. Tab. 4) Erkenntnisse bisheriger Studien: Die Einstellungen sind bezogen auf unterrichtsferne oder -affine Bereiche positiver und bei unmittelbar unterrichts-

4 Testtheoretisch gesehen gibt es keinen objektiven Grenzwert für Cronbachs α , da dieser von verschiedenen Faktoren (u. a. der Item-Anzahl) beeinflusst wird und da dem Forschungskontext entsprechend auch der inhaltliche Sinn von Items bedeutsam ist (vgl. z. B. Schecker 2014). So können auch α -Werte im Bereich von etwa ,50 akzeptabel sein (ebd.), was mit Blick auf die möglichen Subskalen der Skala „Einstellungen zu Partizipationsbereichen in Schule“, deren α -Werte teils deutlich unter ,80 liegen, von Relevanz ist.

5 Die Items dieser Skala sind negativ gepolt.

relevanten negativer. Insbesondere die Leistungsbewertung zeigt sich als ‚Tabu-Bereich‘ für Partizipation.⁶

Tab. 2: Mittelwert, Standardabweichung und relative Häufigkeit von Beispiel-items der Skala erlebter Demokratisierungsgrad von Schule

Schule war für mich als Schüler*in insgesamt ein Ort, an dem ...	M	SD	Zustimmung
ich mitbestimmen konnte.	2,48	,88	46,8 %
Entscheidungen, die alle betrafen, nachvollziehbar waren.	2,56	,82	52,2 %
bei gemeinsamen Entscheidungen verschiedene Meinungen gehört wurden.	3,13	,80	79,8 %
ich lernte, dass es zu einer Sache verschiedene Meinungen geben kann.	3,42	,74	88,8 %

Tab. 3: Mittelwert, Standardabweichung und relative Häufigkeit von Beispiel-items der Skala Gefühl diskursiver Wirksamkeit in Schule

Beispielitem	M	SD	Zustimmung
Im Grunde habe ich nur in unwichtigen Dingen etwas zu sagen gehabt.	1,98	,94	28,1 %
Ob ich mitdiskutierte, hatte auf Entscheidungen keinen Einfluss.	2,14	,88	32,0 %
Am Ende von Diskussionen setzte sich immer die Meinung der Lehrer*innen durch.	2,39	,92	44,4 %
Mein Einfluss auf die Lehrer*innen war sehr gering.	2,57	,94	52,5 %

Tab. 4: Mittelwert, Standardabweichung und relative Häufigkeit von Beispiel-items der Skala Einstellungen zu Partizipationsbereichen in Schule

Beispielitem	M	SD	Zustimmung
Leistungsbewertung / Benotung	2,02	,85	26,0 %
Sitzordnung im Klassenzimmer	2,64	,79	57,5 %
Auswahl von Unterrichtsthemen	2,78	,80	65,9 %
Gestaltung von Schulfesten	3,65	,55	97,2 %
Ausgestaltung des Klassenzimmers	3,70	,52	97,7 %

6 Für Analysen weiterer INSL-Daten zur *didaktischen* Partizipation siehe Simon (2023a, 172ff.).

Dem möglichen Zusammenhang der Einstellungen der Befragten zur Schüler*innenpartizipation mit ihren schüler*innenbiografischen Erfahrungen wurde mittels bivariater Korrelationsanalysen nachgegangen. Diese ergeben zu-nächst, dass die beiden unabhängigen Variablen erwartungsgemäß signifikant korrelieren ($r_s = -,530^{**}$, $p = ,000$ bzw. $r = -,534^{**}$, $p = ,000$), bei einem starken Effekt.⁷ Ferner zeigen sich sowohl bei der Gesamtskala als auch bei den Subskalen (am deutlichsten bei Subskala *unterrichtsrelevant*) signifikante Zusammenhänge der unabhängigen Variablen mit der abhängigen Variable Einstellung zu Partizi-pationsbereichen – bei meist schwachem Effekt.

Tab. 5: Koeffizienten der bivariaten Korrelation der (Sub-)Skalen erlebter Demo-kratisierungsgrad von Schule, Gefühl diskursiver Wirksamkeit in Schule und Einstellungen zu Partizipationsbereichen in Schule

		Einstellungen zu(r) Partizipation(sbereichen)			
		gesamt	unterrichts-		
			fern	affin	relevant
erlebter Demokratisierungsgrad von Schule	r_s	-,097**	-,045*	-,063**	-,131**
	p	,000	,034	,003	,000
	r	-,108**	-,036	-,076**	-,137**
	p	,000	,088	,000	,000
Gefühl diskursiver Wirksamkeit in Schule (Items negativ gepolt)	r_s	,128**	,104**	,090**	,125**
	p	,000	,000	,000	,000
	r	,136**	,102**	,099**	,129**
	p	,000	,000	,000	,000

** $\alpha = 0,01$ (zweiseitig); * $\alpha = 0,05$ (zweiseitig)

5 Fazit und Ausblick

Von den dargestellten Befunden erscheint der des negativen Zusammenhangs zwischen den abhängigen Variablen und der unabhängigen Variable besonders in-teressant: Statistisch geht mit Blick auf die INSL-Stichprobe ein hohes Erleben diskursiver Wirksamkeit in und der Demokratisierung von Schule mit *negativeren* Einstellungen zur Schüler*innenpartizipation einher bzw. umgekehrt. Aus habitus-theoretischer Perspektive lässt sich hier fragen, ob sich darin ein „Gegenentwurf“ zum Erleben der Befragten in der eigenen Schüler*innenbiografie andeutet, mit

7 Aufgrund der durch die Skalenkonstruktion und -darstellung evozierten Äquidistanz werden so-wohl die Korrelationskoeffizienten nach Spearman (r_s) als auch nach Pearson (r) berichtet.

dem diese sich „im Sinne der [...] Revision implizit zugleich zum Schüler[*innen]-habitus der eigenen Schulzeit, also zu den schulbezogenen Orientierungen und Praktiken, die sie selbst als Schüler[*innen] [...] repräsentierten“ (Helsper 2019, 57), positionieren. Denkbar wäre zudem, dass sich in dieser spezifischen Korrelation die erlebte Ambivalenz oder gar Instrumentalisierung partizipatorischer Praktiken in Schule (vgl. z. B. de Boer 2008; Budde 2010; Budde & Weuster 2018) und/oder eine geringe Selbstwirksamkeit mit Blick auf das pädagogisch professionelle Gestalten von Partizipation andeutet (hierfür sprechen besonders die Korrelationswerte der Subskala *unterrichtsrelevant*). Letzteres wäre angesichts der Problematisierung fehlender demokratiepädagogischer Inhalte in Lehramtsstudiengängen (vgl. Piontek & Rademacher 2019) durchaus naheliegend. Da die vorgestellten Daten jedoch keine Aussagen zu Kausalitäten zulassen, müsste ebensolchen Fragen und Hypothesen mittels weiterer Studien nachgegangen werden.

Literatur

- Abs, H. J.; Diedrich, M.; Sickmann, H. & Klieme, E. (2007): Evaluation im BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben. Skalen zur Befragung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen. Dokumentation der Erhebungsinstrumente 2006. Frankfurt a. M.: DIPF.
- Baumert, J. & Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 9 (4), 469-520.
- Becher, A. & Gläser, E. (2023): Politisches Wissen von Kindern im Grundschulalter – konzeptionelle Begründungen und empirische Befunde. In: S. Gessner, P. Klingler & M. Schneider (Hrsg.): Politische Bildung im Sachunterricht der Grundschule. Impulse für Fachdidaktik und Unterrichtspraxis. Frankfurt a. M.: Wochenschau, 49-60.
- Böhm-Kasper, O. (2006): Schulische und politische Partizipation von Jugendlichen. Welchen Einfluss haben Schule, Familie und Gleichaltrige auf die politische Teilhabe Heranwachsender? In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 1 (3), 353-368.
- Budde, J. (2010): Inszenierte Mitbestimmung?! Soziale und demokratische Kompetenzen im schulischen Alltag. In: Zeitschrift für Pädagogik 56 (3), 384-401.
- Budde, J. & Weuster, N. (2018): Subjektivierungen im Persönlichkeitsbildungsdispositiv. Das Beispiel Klassenrat. In: J. Budde & M. Weuster (Hrsg.): Erziehung in Schule. Persönlichkeitsbildung als Dispositiv. Wiesbaden: VS, 139-162.
- Burk, K. (2003): Demokratie lernen in der Grundschule – Fragezeichen. In: K. Burk, A. Speck-Hamdan & H. Wedekind (Hrsg.): Kinder beteiligen – Demokratie lernen? Bd. 116. Frankfurt a. M.: Grundschulverband e. V., 14-24.
- de Boer, Heike (2008): Wider die Instrumentalisierung interindividueller Konflikte für Prozesse des Demokratielernens im Sachunterricht. In: J. Wiesemann & D. Cech (Hrsg.): Kind und Wissenschaft. 18. Tagesband der GDSU. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 291-301.
- Esslinger, I. (2002): Berufsverständnis und Schulentwicklung: ein Passungsverhältnis? Eine empirische Untersuchung zu schulentwicklungsrelevanten Berufsauffassungen von Lehrerinnen und Lehrern. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fatke, R. & Schneider, H. (2008): Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger Menschen in Familie, Schule und Kommune. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

- Fend, H. (2009): Die sozialen und individuellen Funktionen von Bildungssystemen: Enkulturation, Qualifikation, Allokation und Integration. In: S. Hellekamps, W. Plöger, W. Wittenbruch, T. Fuhr, P. Gonon & C. Hof (Hrsg.): *Handbuch der Erziehungswissenschaft*. Bd. II: Schule, Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Paderborn: Schöningh, 43-55.
- Fend, H. (2011): Die Wirksamkeit der Neuen Steuerung. Theoretische und methodische Probleme ihrer Evaluation. In: *Zeitschrift für Bildungsforschung* 1 (1), 5-24.
- Gerhartz-Reiter, S. & Reisenauer, C. (2020): *Partizipation und Schule. Perspektiven auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: VS.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2019): *Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht und seine Didaktik im Kontext der universitären Ausbildungsphase*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Grigutsch, S.; Raatz, U. & Törner, G. (1998): Einstellungen gegenüber Mathematik bei Mathematiklehrern. In: *Journal für Mathematik-Didaktik* 19 (1), 3-45.
- Helsper, W. (2019): Vom Schüler- zum Lehrerhabitus – Reproduktions- und Transformationspfade. In: R.-T. Kramer & H. Pallesen (Hrsg.): *Lehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrerberufs*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 49-72.
- Helsper, W.; Ullrich, H.; Stelmazyk, B.; Höblich, D.; Graßhoff, G. & Jung, D. (2007): *Autorität und Schule. Die empirische Rekonstruktion der Klassenlehrer-Schüler-Beziehung an Waldorfschulen*. Wiesbaden: VS.
- Himmelmann, G. (2005): *Was ist Demokratiekompetenz? Ein Vergleich von Kompetenzmodellen unter Berücksichtigung internationaler Ansätze*. Berlin: BLK.
- Himmelmann, G. (2016): *Demokratiepädagogik als Demokratiepoltik in der Schule*. In: W. Friedrichs & D. Lange (Hrsg.): *Demokratiepoltik. Vermessungen – Anwendungen – Probleme – Perspektiven*. Wiesbaden: VS, 121-129.
- Köhnlein, W. (2014): Aufgaben und Ziele des Sachunterrichts. In: W. Einsiedler, M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzel, J. Kahlert & U. Sandfuchs (Hrsg.): *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (4., erg. u. aktual. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 512-521.
- Kolleck, N. & Steckfleth, T. (2021): Demokratie von Anfang an – die Entwicklung demokratischer Kompetenz in der Grundschule. In: T. Simon (Hrsg.): *Demokratie im Sachunterricht – Sachunterricht in der Demokratie. Beiträge zum Verhältnis von Demokratie(lernen) und Sachunterricht(sdidaktik)*. Wiesbaden: VS, 39-52.
- Leser, C. (2011): *Politische Bildung in und durch Schule*. Wiesbaden: VS.
- Mayerl, J. (2009): *Kognitive Grundlagen sozialen Verhaltens. Framing, Einstellungen und Rationalität*. Wiesbaden: VS.
- Nunnally, J. C. (1978): *Psychometric Theory* (2nd Ed.). New York: McGraw-Hill.
- Pech, D.; Schomaker, C. & Simon, T. (2017): *Inklusive Fachdidaktik Sachunterricht*. In: K. Ziemen (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 124-125.
- Piontek, R. & Rademacher, H. (2019): *Demokratie lernen – Aufgabe für angehende Lehrerinnen und Lehrer*. In: *Seminar* 2, 75-89.
- Schecker, H. (2014): Überprüfung der Konsistenz von Itemgruppen mit Cronbachs alpha. In: D. Krüger, I. Parchmann & H. Schecker (Hrsg.): *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Online-Zusatzmaterial. Berlin u. a.: Springer, 1-7. Online unter: https://www.researchgate.net/publication/313220515_Uberprufung_der_Konsistenz_von_Itemgruppen_mit_Cronbachs_alpha (Abrufdatum: 11.08.2023).
- Seitz, S. & Simon, T. (2021): *Inklusive Bildung und Fachdidaktik in Grundschulen. Erkenntnisse, Reflektionen und Perspektiven*. In: *Zeitschrift für Grundschulforschung* 14, 1-14.
- Simon, T. (2021): *Demokratie im Sachunterricht – Sachunterricht in der Demokratie*. In: T. Simon (Hrsg.): *Demokratie im Sachunterricht – Sachunterricht in der Demokratie. Beiträge zum Verhältnis von Demokratie(lernen) und Sachunterricht(sdidaktik)*. Wiesbaden: VS, 1-21.

- Simon, T. (2023a): Inklusion und Partizipation aus der Sicht von Lehramtsstudierenden. In: T. Sturm, N. Balzer, J. Budde & A. Hackbarth (Hrsg.): Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe im Spiegel der Inklusionsforschung. Opladen u. a.: Budrich, 157-181.
- Simon, T. (2023b): Demokratie-Lernen & Sachunterricht(sdidaktik). In: S. Gessner, P. Klingler & M. Schneider (Hrsg.): Politische Bildung im Sachunterricht der Grundschule. Impulse für Fachdidaktik und Unterrichtspraxis. Frankfurt a. M.: Wochenschau, 64-71.
- Statistisches Bundesamt (Destatis) (2018): Bildung und Kultur. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahr 2017/2018. Online unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/Downloads-Schulen/allgemeinbildende-schulen-2110100187004.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Abrufdatum: 09.07.2019).

Autor

Simon, Toni, Dr.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg